



Mein Gott und mein Alles.
Franz von Assisi

In die ewige Freude heimgegangen ist unsere liebe

Schwester Maria Gertrud Harder

von Warth (TG)

geboren am 10. März 1923, gestorben am 01. Juli 2020

Profess am 29. April 1950

Wer kannte sie nicht? Unsere liebe Schwester Maria Gertrud, die charakterstark und mit charmanten Witz manche Klosteranekdoten sowie viele andere Geschichten blumig ausgeschmückt kundtat.

Lange Jahre war sie Frau Mutter und blieb in dieser massgeschneiderten Rolle bis ins hohe Alter. Vieles hat sie in ihrer Klosterlaufbahn geleistet und für die Klostersgemeinschaft errungen. Unter anderem war sie die Initiantin für das nachkonsiliarische Ordenskleid, das sie mit Stolz und Genauigkeit bis in die Pflegebedürftigkeit hinein trug. Grosse Renovationen im gesamten Klosterareal errang sie mit der Denkmalpflege und führte diese zielstrebig durch. Wir kennen keinen Raum in unseren historischen Gemäuern, der nicht ihrem klar durchdachten Vorstellungen und Manuskript entspricht. Über jedes Bild, jeden Kultgegenstand wusste sie Bescheid und konnte sofort das genaue Entstehungsdatum beziffern. Ja, sie war unser lebendiges Geschichtslexikon, interessierte sich für Alles, nahm aktiv teil am Geschehen unserer Weltgeschichte, diskutierte und rang mit hohen Persönlichkeiten.

Noch bis zuletzt sprudelte unsere kreative und lebenslustige Schwester voller Ideen und Pläne für die Zukunft. Diese Lebensfreude, die Neugier an der Zukunft, gab ihr immer wieder Kraft, auch lebensbedrohliche Krankheiten zu durchleiden. Selbst in zunehmender Pflegebedürftigkeit nahm sie am gemeinschaftlichen Leben interessiert teil, erwartete uns jeden Morgen mit genau datierten Berichten zu dem entsprechenden Tagesheiligen, und wie genoss sie es, wenn sie Besucher mit ihrem einmaligen Wissen überraschen konnte.

Ihre Altersbeschwerden kamen schleichend. Doch auch die zunehmende körperliche Schwäche meisterte sie in Einmaligkeit. Es viel ihr nicht leicht, zunehmend Hilfe zu beanspruchen und anzunehmen. Doch mit bewundernswerter Liebe, grosser Geduld und Einfühlungsvermögen sorgten sich unsere Pflegerinnen um unsere liebe, hochbetagte Mitschwester. Gott, ihrem geliebten Herrn, geben wir sie heute voller Dankbarkeit zurück. ER führe sie in die Geborgenheit des Himmels und erfülle sie mit ewiger Freude. Wir bitten Sie um Ihr Gebet und das Gedenken beim heiligen Messopfer.

9011 St.Gallen, Kloster St. Maria vom Guten Rat
01. Juli 2020

Frau Mutter und
die Schwesternfamilie

Trauer Gottesdienst aufgrund d. Schutzmassnahmen wegen Covid19 im Kreis der Schwesternfamilie.
Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Klosterfriedhof statt.

Am 01. November 2020 laden wir nahe Angehörige zum Totengedenken zu Ehren aller unserer heimgegangenen Mitschwester in die Klosterkirche und auf den Friedhof ein.